

Presseartikel in der HNA vom 22. April 2002

Mehr Sicherheit durch die Riesennadel

AKG-Auszubildende belegten zweiten Platz im Technikwettbewerb – Sicherheit fängt im Kopf an

HOFGEISMAR/KASSEL ■ Es feierten und jubelten die Hofgeismar. Das Industriemechaniker-Team der Firma AKG-Thermotechnik, das (wie berichtet) am „TeamMachWerke“-Wettbewerb 2002 des Verbandes der Metall- und Elektro-Unternehmen in Nordhessen teilnahm, hat den zweiten Platz belegt.

Damit konnten die Mittelverfechter zwar nicht den Vorjahreserfolg des vorangegangenen Jahrgangs wiederholen, aber sich unter 18 Teams aus zehn Firmen immerhin mit hauchdünnem Abstand zum Sieger den Vizetitel sichern – gemein-

sam mit einem Team der Viessmann-Werke in Allendorf (Eder). Beide Gruppen gewannen damit ein Erlebniswochenende in Berlin.

Ihr bis zum Bewertungstag geheimgehaltener Beitrag, eine riesige Sicherheitsnadel, fand auch die volle Zustimmung der Jury. Lediglich bei der Textdarstellung habe es einen klitzekleinen Mangel gegeben, der sie möglicherweise den Sieg kostete. Aber das schmälerte die Freude kaum, als sich das Team gemeinsam mit Ausbilder Jürgen Fetters und Geschäftsführer Dieter Reichel der HNA präsent-

ierte. Dabei erläuterten die Nachwuchskräfte Sebastian Degethoff, Mario Kramm, Dajana Lobo und Benjamin Trottier nochmals ihr Werk zum Thema „Mehr Sicherheit! - Mehr Sicherheit?“. Die „Sicherheitsnadel“ sei etwas, was jeder Mensch kenne. Sie stünde im Leben für mehr Sicherheit. Geöffnet strahle sie an der Spitze ein Verletzungsrisiko aus, geschlossen verkörpere sie dagegen einen sicheren Zusammenhalt.

Zur Sicherheit im Leben gehörten beispielsweise ein sicherer Ausbildungsplatz, ein geregeltes Einkommen oder der Zu-

sammenhalt in der Familie. Das stellten die Nachwuchskräfte auch in den Diskussionen fest, die sie beim Materialeinkauf mit Geschäftsleuten und Passanten führten. Als Symbol für Risiken im Leben platzierten sie auf dem Nadelkissen: geöffnete Nadeln mit den Aufschriften Alkohol, Motorradfahren, Mobbing in der Schule und Atomkraftwerk.

Dass es keine hundertprozentige Sicherheit gibt und man ständig aufpassen muss, verdeutlichte ein Geschicklichkeitsspiel, das das Team zusätzlich angebracht hatte: Wer mit einem Kontaktbügel die Nadel abtastet, ohne einen Kontakt auszulösen, erhält zur Belohnung einen aus Metall gefertigten „Sicherheits-Elmo“, eine Ansteckfigur. Ironischerweise gab es lediglich beim Anfertigen dieser Symbolfigur einige leichtere Verletzungen – aber nur hier. „Durch die Arbeit sind wir jetzt mehr zusammengewachsen, ein richtiges Team geworden“, zog Sebastian Degethoff Bilanz.

Den 1. Preis, eine Wochenendflugreise nach Rom, erhielt übrigens ein Team des Ausbildungsverbundes AEG/Alston

Neue Sichtweise

Der Vorsitzende des Verbandes der Metall- und Elektro-Unternehmen in Nordhessen, Roland Runge, betonte bei der Preisverleihung in der Universität Kassel, dass das Thema „Sicherheit“ spätestens seit den Anschlägen vom 11. September 2001 als elementares Bedürfnis im Mittelpunkt öffentlicher Diskussionen stehe. Sicherheit beginne bei jedem Einzelnen im Kopf, meinte er. Es sollte sich daher jeder Mensch Gedanken machen über den Beitrag, den jeder selber leisten könne – ganz gleich, ob am Arbeitsplatz oder im Alltag. Hier sei der gesicherte Arbeitsplatz ein ganz existenzielles Thema. „Glauben Sie uns“, bekräftigte Runge, „wir wollen Arbeitgeber sein, das heißt wir wollen Arbeitsplätze schaffen und sichern.“ Als Arbeitgeber denken wir aber auch an die Sicherheit in unseren Betrieben“, so Runge weiter.

Der Azubi-Wettbewerb, so Runges Fazit, sei ein erstklassiges Experimentierfeld für die Auszubildenden, um kreative Ideen und innovative Konzepte zu entwickeln. EG



Erfolgsmodell: Mit ihrer riesigen Sicherheitsnadel, die Geschäftsführer Dieter Reichel hier gerade im Geschicklichkeitstest abtastet, belegten die AKG-Auszubildenden (von links: Dajana Lobo (Helmarshausen), Sebastian Degethoff (Hofgeismar), Mario Kramm (Helmarshausen) und Benjamin Trottier (Hünne, sitzend) den zweiten Platz im hessischen Azubi-Wettbewerb „TeamMachWerke 2002“. Mit im Bild ist Ausbildungsleiter Jürgen Fetters. PHOTO THIEL

(Kassel). Zwei dritte Plätze gingen an die Viessmann-Werke (ein „American Sports-Wochenende“ in Hanau) und die Eisenwerke Hasenlever in Battenberg (Klettern, Mountainbiking und eine Kanutour in Willingen). Eine Musical-Fahrt als Sonderpreis gewann ein Team der Firma Stiebel Eltron (Eschwege). TVV